

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder!

Lassen Sie mich zum Jahreswechsel kurz zurückblicken auf das ausklingende Jahr 2009, dem ersten meiner Amtszeit. Naturgemäß erwies sich diese neue Freizeitarbeit als umfangreicher und vielschichtiger, als ich zu Beginn gedacht hatte, doch erlangte ich so auch neue Einblicke in die VDI-Arbeit.

Wie gewohnt fanden die Veranstaltungen in den jeweiligen Arbeitskreisen mit aktuellen Themen zur Fort- und Weiterbildung statt und Aktionen wie „Technik ist cool!“ oder die Teilnahme an der Messe „Abi was dann“, um Jugendliche an Technik heran zu führen. Eine große Veranstaltung war das 1. bionische Symbiosium zusammen mit ben, dem bionic engineering network e.V. Der Saar-Lor-Lux-Tag in Metz wurde mit sehr positivem Echo nachgeholt, nun mit erfreulich hoher Teilnehmerzahl, wie immer mit vielen Teilnehmern von unserer Seite.

Sehr erfreulich fand ich die Entwicklung im Bereich SuJ und bei der Hochschulkooperation. Mit dem altersbedingt erforderlichen Führungswechsel an ein neues Team verjüngte sich gleichzeitig der Vorstand des BV und die SuJ-Aktivitäten gewannen an Zuspruch. Fand man im Sommer 2008 beim Stammtisch leicht an einem kleinen Tisch ausreichend Platz, wird es nun an großen reservierten Tischen eng. So steigern die Neugestaltung der Homepage des AK SuJ und Exkursionen die Attraktivität gerade für junge Leute. Hierzu trägt auch die engere Kooperation bei Exkursionen mit der HTW bei. Für 2010 sehe ich eine unserer wesentlichen Aufgaben darin, die positive Entwicklung bei SuJ aufzunehmen und mitzunehmen in alle unsere Aktivitäten. Hier sticht vor allem der Saar-Lor-Lux Tag hervor, den wir in 2010 ausrichten werden.

Für 2010 hoffe ich auf eine erfolgreiche Arbeit an unseren Sachaufgaben in Vorstand und Verein und wünsche allen Vereinsmitgliedern ein glückliches, gesundes Jahr 2010!



Prof. Dr.-Ing. Walter Calles
Vorsitzender VDI BV Saar e.V.

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2010

Der Vorstand des Bezirksverein Saar e.V. lädt hiermit zur Jahresmitgliederversammlung am **Freitag, den 19. Februar 2010, 18.00 Uhr** ein.

Ort der Veranstaltung:

IT-Park Saarland
HTZ (ehemals ZIP) im SITZ-Gelände
Gebäude D2, Raum 001
Altenkesseler Straße 17
66115 Saarbrücken-Burbach

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung langjähriger Mitglieder des VDI Bezirksverein Saar
3. Verleihung des VDI-Preises an Absolventen der Universität des Saarlandes (UdS) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Berichte der Arbeitskreisleiter
10. Wahlen
11. Behandlung von Anträgen
12. Verschiedenes
13. Schlußwort des Vorsitzenden

Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme an der Versammlung bei der Geschäftsstelle des BV Saar e.V. **verbindlich** anzumelden (Post, Tel., Fax oder E-Mail, Kontakt s. letzte Seite).

Diese Ankündigung gilt als offizielle persönliche Einladung an alle Mitglieder.

Anträge ordentlicher Mitglieder zu TOP 11 sind satzungsgemäß **mindestens zwei Wochen vor der Versammlung** an die Geschäftsstelle zu richten.

Weiteres Programm:

Nach einer kleinen Pause hält Dr. Frank Stefan Becker, Siemens AG und Bereichsvorsitzender der Gruppe „Ingenieuraus- und -weiterbildung“ in der VDI-Gliederung Beruf und Gesellschaft einen Vortrag mit der Thematik „Wechsel vom Studium in den Beruf“ während der Wirtschaftskrise.

Zum Abschluss der Veranstaltung ist bei einem Imbiss Gelegenheit zum persönlichen Gedankenaustausch gegeben.

Der Vorstand des BV Saar e.V.

In dieser Ausgabe

- Seite 1
- Grußwort des Vorsitzenden
 - Einladung zur Jahresmitgliederversammlung 2010
 - Saar-Lor-Lux-Tag 2009 in Metz
- Seite 2
- Deutscher Qualitätspreis
- Seite 3
- Saar-Racing-Team im Umbruch
- Seite 4
- Die VDI-Ingenieurhilfe e.V.
- Seite 5
- Neuzugänge/Geburtstage/Verstorben
 - Veranstaltungen/Impressum
- Seite 6
- Kalenderblatt
 - Adressen
 - Zukünftige VDI-Info Mitteilungen

Hinweis:

Bitte beachten Sie unsere Mitteilung über die künftige Form der VDI-Info auf Seite 6!

Saar-Lor-Lux-Tag 2009 in Metz

Nachdem in 2008 der Saar-Lor-Lux-Tag mangels Beteiligung unserer benachbarten Kollegen ausgefallen war – trotz des erfüllten Kontingents der Saarländer – ging es am 24.11.09 morgens früh von Saarbrücken über Saarlouis nach Metz. Bis auf wenige krankheitsbedingte Ausfälle kamen wir somit unserer auf 35 Personen aufgestockten Gruppe pünktlich an, zum Wiedersehen mit unseren lothringischen und luxemburgischen Freunden.

Den Auftakt des Tages bildete der Empfang durch den Bürgermeister von Metz im historischen Rathaus. In seiner Ansprache, dankenswerterweise übersetzt von Frau Lecoanet, wies der Bürgermeister, Herr Dominique Gros, selbst Ingenieur, daraufhin, daß Ingenieure zwar zu allen Zeiten entscheidend zur Verbesserung der

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Lebensumstände der Menschen beigetragen haben, aber andererseits selten – zu selten für ihre Bedeutung – in gesellschaftlich-politischen Führungsrollen anzutreffen waren und sind. Mit Blick auf den weit gespannten Bogen des Besichtigungs-Programms mit Bauwerken vom Mittelalter bis heute hätten Ingenieure (Bau-) Werke geschaffen, die über die reine Funktion hinaus auch künstlerische und ästhetische Anforderungen erfüllten.

Gestärkt mit einem Imbiss, teilten wir uns bis auf wenige Ausnahmen entsprechend zur Führung durch Kathedrale und Stadt gemäß der bevorzugten Sprache auf. Sehr kompetent, auch bei allfälligen Rückfragen, wurden wir durch die bauliche Entwicklung der Kathedrale geführt, immer hingewiesen auf Details von den Ur-Anfängen als keltische Kultstätte bis zu einer Skulptur mit dem Gesicht Wilhelms II. Deutlich wurde das Konzept des extremen Leichtbaus der damaligen Meister zur Schaffung eines großen, von Licht durchfluteten Hallenbauwerks.



Über die Versorgung mit Licht hinaus dienen die Fenster immer noch dazu, auf künstlerische Art von einer Botschaft zu künden. Entlang der Mosel ging es längs historischer Bauten – einst französische Militärbauten mit Theater – und der in preußischer Zeit gebauten Miniaturausgabe des Wormser Doms durch Parks. Danach ging es zum Mittagessen.

Nach den vielen Gesprächen beim Mittagessen in einem Brauerei-Restaurant ging es gut gestärkt mit unseren Führerinnen durch das Kaiserviertel. Deutlich wurde die planvolle Anlage des Militärviertels, nachdem Lothringen 1871 als neue Westprovinz deutsch geworden war. Durch das Viertel für die neu eingewanderte Zivilbevölkerung und die wirtschaftlichen Aktivitäten wie Handelskammer und Reichsbank mit seinen Jugendstilbauten der Gründerzeit und der breiten doppelspurigen Allee ging es zum berühmten Bahnhof mit interessanten Jugendstildetails. In Anlage und Stil dieses Viertels fühlte man sich wie im heimischen Aachen, ebenfalls preußisches Neuland (aber seit 1815), wo ein sehr ähnliches Viertel in dieser Periode entstand. Die professionelle Führung hat den Teilnehmern einen tiefen und sehr interessanten Einblick in die Geschichte und Entstehung der Stadt Metz gegeben.

Aus der Vergangenheit ging es nun in die Baustelle eines neu geplanten Vier-



tels hinter dem Bahnhof, wo derzeit als Glanzpunkt und Abschluss der Besichtigungstour das Centre Pompidou entsteht. Mit seiner auf bionischem Leichtbau basierenden Tragkonstruktion aus vorgebogenen baumartigen Holzleimelementen und einem neuartigen lichtdurchlässigen Dachmaterial schloss sich der Kreis ausgehend von der Kathedrale hin zu diesem sehr modernen Bauwerk, immer geschaffen von Ingenieuren mit den Techniken und Materialien ihrer Zeit.

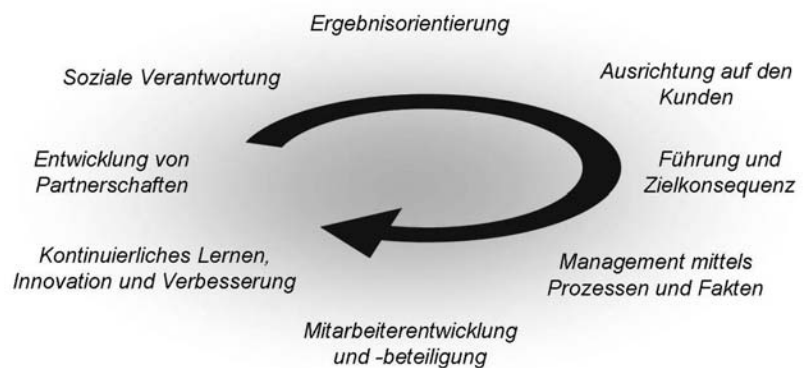
Leider hatte es mit Beginn der Besichtigung der Baustelle heftig zu regnen begonnen. Statt die zur noch zur Verfügung stehenden Zeit anderweitig zu nutzen, fanden sich die Teilnehmer dann nochmals im Bahnhofsrestaurant ein, diesmal aber zum Trocknen und Aufwärmen. Anschließend ging es zum Restaurant, wo uns noch eine Tasche des Generalrats mit vielen Informationen erwartete und das Abendessen, mit dem dieser harmonisch gelungene Saar-Lor-Lux-Tag sein Ende fand. Hier knüpften wir neue Beziehungen und frischten unsere alten auf. Gerne haben wir unsere Kollegen für 2010 zu uns an die Saar eingeladen. Dann ging es durch die Dunkelheit zurück.

M. Brunner/ W. Calles/ T.Wolfanger

Deutscher Qualitätspreis geht ins Saarland

Das Homburger Werk der Robert Bosch GmbH hat den diesjährigen Ludwig-Erhard-Preis in der Klasse „Große Unternehmen“ gewonnen. Hierfür auch vom Arbeitskreis Qualitätsmanagement des BV Saar an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch. Dieser sehr begehrte Deutsche Qualitätspreis wird seit 1997 jährlich in 3 Klassen, abhängig von der Unternehmensgröße, ausgeschrieben. Mit dem Gewinn dieses Preises werden Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet, die in herausragender Art und Weise ganzheitliche Managementsysteme realisiert haben. Dabei stellt die Orientierung am Excellence-Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) sicher, dass die wesentlichen Erfolgsfaktoren zum Erreichen von „best practices“ im Mittelpunkt stehen. Anhand der umfangreichen Bewerbungsunterlagen und den Ergebnissen der Auditierung durch die ehrenamtlichen Assessorenteams beurteilt die Jury

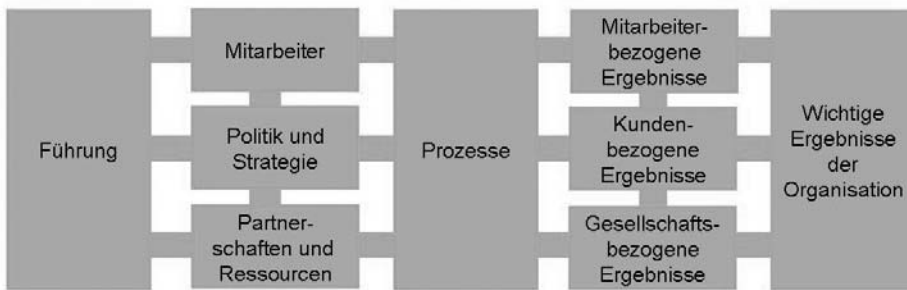
des Ludwig-Erhard-Preises, welche Unternehmen den nötigen Reifegrad besitzen, um als Preisträger (1. Preis), als Ausgezeichneter (2. Platz) oder als Finalist (3. Platz) nominiert zu werden. Anhand der 32 Teilkriterien, die die 9 Kriterien (5 Befähiger- und 4 Ergebniskriterien) des



Die 8 Grundpfeiler des EFQM-Modells

Excellence-Modells konkretisieren, können sich Unternehmen, unabhängig von Größe, Branche und Organisationsform, bewerten lassen. Maximal können 1.000 Punkte im RADAR erzielt werden.

Fortsetzung Seite 3



Die 9 Kriterien des EFQM-Modells

Fortsetzung von Seite 2

RADAR ist die EFQM-Interpretation des PDCA-Zyklus von Deming. Diese Bewertungsmethodik erlaubt eine reproduzierbare, methodisch fundierte Quantifizierung aller Kriterien des EFQM-Modells. Die Abkürzung RADAR steht für die Begriffe Results (Ergebnisse), Approach (Vorgehen), Deployment (Umsetzung) sowie Assessment (Bewertung) und Review (Überprüfung). Die RADAR-Bewertungsmatrix erhalten Sie als kostenlosen Download unter:

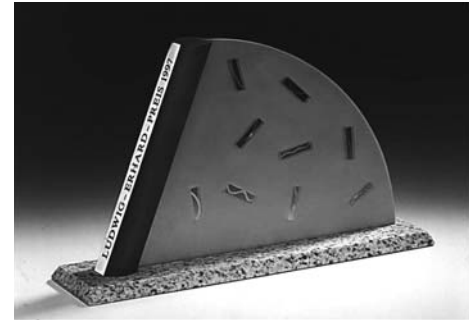
http://www.ilep.de/downloads/RADAR_Matrizen.pdf.

Getragen wird der Ludwig-Erhard-Preis von der Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP), die von Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft BDA, BDI, DIHK, HDE, ZDH, der Ludwig-Erhard-Stiftung sowie der Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ) unterstützt wird. Auch der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) beteiligt sich an dieser Initiative.

Interessante Informationen zum Ludwig-Erhard-Preis, wie z. B. Vision, Ziele, fachliche Grundlagen und die Historie der bisherigen Gewinner, stellt die ILEP auf ihrer Homepage (www.ilep.de/ludwig-erhard-preis) zur Verfügung. Dass die begehrte Trophäe nicht so einfach zu erhalten ist, wird durch die Tatsache verdeutlicht, dass in den Jahren 2001 und 2002 keiner der Bewerber die erforderliche Punktezahl erreicht hat und der 1. Preis deshalb nicht vergeben wurde. Gewinner sind in aller Regel Unternehmen, die etwa 650 bis 700 Punkte oder mehr erreichen. Im Vergleich, so schätzen Fachleute, erreichen Unternehmen, die ein effektives und effizientes QM-System auf der Basis der DIN EN ISO 9001 installiert haben, in einer EFQM-basierten Bewertung „nur“ circa 300 von 1.000 Punkten. Innerhalb der 9000er Normenreihe bietet die DIN EN ISO 9004 den „Leitfaden zur Leistungsverbesserung“. Der Arbeitskreis Qualitätsmanagement im BV Saar

möchte in 2010 den Ludwig-Erhard-Preis als Thema einer seiner Vortragsveranstaltungen aufnehmen und wird sich bemühen, einen kompetenten Referenten – vielleicht sogar vom saarländischen Preisträger 2009 – zu verpflichten. Für Ihre Jahresplanung merken Sie sich bitte die Dienstag-Termine unserer QM-Stammtische – jeweils ab 18:00 Uhr – vor: 09.03., 08.06., 14.09. und 14.12.10.

Tagesaktuelle Informationen zu den Veranstaltungen werden wie immer unter www.vdi-saar.de bereitgestellt. JS



Der 1. Ludwig-Erhard-Preis 1997

Eine Mitgliedschaft im VDI hat viele Vorteile.
Sie wissen das!
Weiß Ihr Kollege es auch?

Saar-Racing-Team im Umbruch

Nach Abschluss der Saison kann das Saar-Racing-Team mit Zufriedenheit auf 2009 zurückblicken. Man hat aus der Vergangenheit viel gelernt und die erfahrenen Teammitglieder konnten bei den Events die Erfahrungen an die neuen Teammitglieder weitergeben. Dementsprechend machte man auch in diesem Jahr nochmals einen großen Sprung nach vorne und konnte im dritten Jahr der Teilnahme die ersten Preise gewinnen, wenn auch die Teilnahme am ZF Race Camp als optimales Trainingsevent für die Wettbewerbe und Start in die Saison abgesehen werden musste, jedoch der Reihe nach.

Wie schon im letzten Jahr bot die ZF Getriebe GmbH den gesponserten Teams die Möglichkeit, am eigens ausgerichteten Race Camp teilzunehmen, welches als erster Saisonhöhepunkt angesehen werden kann. Hier heißt es zum ersten Mal im Jahr, sich der breiten Öffentlichkeit und der Konkurrenz zu stellen und mögliche Schwachstellen am Fahrzeug frühzeitig aufzudecken, um für die Wettbewerbe im Laufe des Jahres optimal gerüstet zu sein. Leider konnten wir durch einen Defekt an der Air box die Teilnahme nicht wahrnehmen, da das Problem unmittelbar vor der Veranstaltung auf dem Prüfstand auftrat und in der Kürze der Zeit keine neue Air box laminiert werden konnte.

Von diesem kleinen Rückschlag ließen wir uns jedoch nicht entmutigen, sondern bündelten alle Kräfte, um bis zum Event in Silverstone ein konkurrenzfähiges Fahrzeug auf den Rädern stehen zu haben. Allerdings sollten sich die fehlenden Testkilometer auf der Straße durch die defekte Air box schnell rächen. Die statischen Events verliefen zufriedenstellend, und das Team fieberte den dynamischen Disziplinen (Acceleration, Skid Pad, Autocross und Endurance) entgegen. Jedoch musste zuerst die technische Abnahme überwunden werden. Leider scheiterten wir hier im ersten Anlauf am Bremsentest. Es wollte sich nicht die geforderte Bremsleistung einstellen, und so hieß es Nachschicht einlegen und nachbessern. Durch die Verzögerung verpassten wir die Wettbewerbe Acceleration und Skid Pad, so dass wir dort leider keine Punkte sammeln konnten. Mit großen Erwartungen fieberten wir dem Autocross entgegen und schafften dort auf Anhieb die Qualifikation für das Endurance. Bei diesem zeigte unser Fahrzeug großes Potential und die Rundenzeiten wurden stets besser. Auch der strömende Regen konnte unserem Fahr-

zeug nichts anhaben. In der vorletzten Runde mussten wir durch einen Dreher vor uns anhalten, und leider ging unser Motor aus. Durch einen Defekt an der Lichtmaschine reichte die Spannung der Batterie nicht mehr zum Starten des Motors aus, so dass der Endurance - Wettbewerb vorzeitig für uns beendet war.

Die Erkenntnisse nutzten wir, um im Vorfeld des Events in Hockenheim ausgiebig auf dem IKS-Gelände in Göttelborn und auf dem Gelände der Ford in Saarlouis zu testen. Hierbei konnten wir durch die Erfahrungen eines kanadischen Teams profitieren, welches wir für die Zeit vor Hockenheim bei uns aufgenommen hatten. Das Testen und die Tips der Kanadier zahlten sich umgehend in Hockenheim aus. So sprang bei

Fortsetzung Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

der technischen Abnahme der erste Award für uns in der Geschichte des SRT heraus. Unser Auto konnte die Judges bei der Abnahme derart überzeugen, dass uns der Preis „Best Prepared Car for Scrutineering“ verliehen wurde, welcher von der Dekra gesponsert wird. Somit war das Team um so mehr für die kommenden statischen und dynamischen Disziplinen motiviert. Auch die erstmalige Teilnahme am „Style-Award“ lohnte sich für uns. Von 78 Teams konnten wir das Finale erreichen und belegten einen hervorragenden sechsten Platz. Die Arbeit unseres Designers Alex Gebel von der HBK Saar hatte sich also mehr als ausgezahlt. Nach Abschluss der statischen Events bereitete sich das Team auf die dynamischen Events vor. Trotz kleinerer technischer Probleme mit der Kupplung konnten wir bei den ersten 3 Disziplinen punkten und uns für das Endurance qualifizieren. Jedoch sollte uns auch dieses Mal das Durchfahren nicht gelingen. Wie bei vielen Teams an diesem Tag wurden auch uns die hohen Temperaturen zum Verhängnis, und wir mussten das Auto mit Motorschaden abstellen. Der Abschluss des Events sollte uns mit dem Gewinn eines weiteren Awards versüßt werden. So erhielten wir für

unsere große Hilfsbereitschaft während des Events und durch die Aufnahme des kanadischen Teams den „Sportsmanship-Award“. Nach der Saison wurde begonnen, ein Resümee über das alte Jahr zu ziehen und die Weichen für die neue Saison zu stellen. Es standen unmittelbar mehrere Probleme gleichzeitig an, welche es in kurzer Zeit zu lösen galt. Dies waren die Gewinnung von Neumitgliedern, das Suchen nach neuen Räumlichkeiten und der Wechsel der Projektleitung. Die Suche nach neuen Mitgliedern konnte erfolgreich durch Ausstellungen an den Standorten der HTW und einem Tag der offenen Werkstatt durchgeführt werden. Wir können viele neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, so daß die Zukunft des SRT auf einem breiten Fundament steht. Durch den Abriss unserer bisherigen Werkstatt mussten wir uns nach neuen Räumlichkeiten umschauen. Fündig wurden wir durch die Hilfe unseres Partner FITT in Heusweiler-Berschweiler, so daß den Arbeiten am neuen Fahrzeug nichts im Wege steht.

Auch der dritte Punkt, der Wechsel der Projektleitung, konnte recht zügig erledigt werden. Carsten Kaldenhoff hat die Projektleitung übernommen und wird von Marco Busse unter-

stützt. Beides sind Studenten im Masterstudiengang Engineering and Management. Die Unterstützung von Seiten der Hochschule erfolgt im neuen Jahr durch Prof. Jürgen Griebisch.

Die Arbeiten am neuen Fahrzeug sind bereits in vollem Gange, und bis Ende des Jahres soll die Konstruktionsphase komplett abgeschlossen sein, so dass im Januar mit der Fertigung der Komponenten gestartet werden kann. Auch die Sponsoren-Akquisition ist in vollem Gange, und es sind viele bekannte Partner und Förderer wieder mit im Boot. Dies spricht neben der kontinuierlichen Steigerung des Teams für einen nachhaltigen Einsatz der Ressourcen und die Akzeptanz des Projektes hier in der Region.

Wir möchten uns auf diesem Wege für die Unterstützung in diesem Jahr bei allen Partnern – auch dem VDI BV-Saar – und dem VDI BV-Saar für die Möglichkeit der Veröffentlichung im Rahmen der VDI-Info bedanken.

Infos finden Sie unter:
www.saar-racing-htw.de
info@saar-racing-htw.de

Die VDI-Ingenieurhilfe e.V. – Das Hilfswerk für Ingenieure

Am 28. August 1894 wurde auf der 35. Hauptversammlung des VDI in Berlin die „Hilfskasse für deutsche Ingenieure“ gegründet.

Nachdem damals bereits Ärzte, Rechtsanwälte u. a. solche Hilfskassen eingerichtet hatten, war es zweifellos folgerichtig, auch für Ingenieure ähnliches zu schaffen.

Im Gegensatz zu den Versorgungswerken anderer Berufsgruppen, bei denen mit der Mitgliedschaft auch eine einkommenspflichtige Beitragspflicht verbunden war, steht die Ingenieurhilfe auch heute allen Ingenieuren (-innen), deren Hauptwohnsitz in Deutschland ist, ohne Beitrags- oder Spendenverpflichtung offen.

Nach der Wiedergründung des VDI im Jahre 1947 wurde ebenfalls ein „Ausschuss für Ingenieurhilfe“ gegründet, der in Ermangelung durch Inflation und Krieg verlorengangener Gelder zur Unterstützung bedürftiger Ingenieure nach Kriegsende keinen Beitrag mehr leisten konnte.

Durch eine großzügige Spende eines Mitgliedes aus einem Nachlass konnte ein neues Vermögen angelegt werden, das im Jahre 1960 ermöglichte, die „VDI-Ingenieurhilfe e.V.“ in Berlin als gemeinnützigen Verein eintragen zu lassen.

Heute ist in jedem der 45 Bezirksvereine – so auch im Bezirksverein Saar e.V. – ein Vertrauensmann als erste Ansprechstelle ehrenamtlich tätig. Sprechen Sie ihn an oder

geben Sie ihm einen Hinweis. Vielleicht sind Sie ausschlaggebend, einem bedürftigen Kollegen in Not geholfen zu haben.

Für Bedürftige und deren Hinterbliebene bietet so z.B. die „Ingenieurhilfe e.V.“ an Unterstützung an:

- Finanzielle Unterstützung als Einmalzahlung oder zeitlich befristete monatliche Zuwendung
- Unterstützung arbeitsloser Ingenieure z.B. durch die Finanzierung von Stellenanzeigen in den VDI-Nachrichten oder durch die anteilige Übernahme von Kosten für Seminare der VDI-Wissensforum GmbH
- Bezuschussung von mehrmonatigen Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Ingenieure, beispielsweise im Rahmen von Initiativen von Bildungsträgern
- Unterstützung von Arbeitsloseninitiativen des VDI-Bereiches Beruf und Gesellschaft oder der VDI-Bezirksvereine
- Kostenübernahme von Erholungsmaßnahmen
- Sicherung von Plätzen in Altenwohnheimen

Mit der Zuerkennung des dzi-Spendensiegels wurde der VDI-Ing.-Hilfe nun auch bestätigt, dass die in den Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen vorgeschriebenen Maßnahmen als Grundlage ihrer Arbeit eingehalten und beachtet werden.

Damit ist die VDI-Ingenieurhilfe eine zertifizierte Einrichtung, die durch eine ständige Kontrolle beim jährlichen Neuerwerb dieses

Siegels die zielgerichtete Verwendung der Mittel unter Beachtung der Würde der Betroffenen sicherstellt.

Wenn Sie uns bei unserer Arbeit für in Not geratene Berufskollegen/-innen unterstützen wollen, wir sind für jede Spende dankbar.

Konto: Deutsche Bank AG Düsseldorf. Kto.-Nr.: 549 1790, BLZ 300 700 10.

Helfen Sie mit zu helfen

Bei Fragen oder Mitteilungen finden Sie die Adresse des Vertrauensmannes auf der letzten Seite der VDI-INFO

RAK



Neuzugänge

Benjamin Bastian • Dillingen
Stephan Britz • Marpingen
Marco Busse • Merchweiler
Manuel Dietrich • Saarlouis
Roman Dornberger • St. Ingbert
Christian Ehlen • Völklingen
Verena Frohne • Saarbrücken
Alexander Hamman • Saarbrücken
Dennis Jung • Heusweiler
Stefan Kapfer • Saarbrücken
Marco Ludwig • Püttlingen
Duc Gai Luong • Saarlouis
David Raoul Maas • Saarlouis
Sebastian Neuthard • Saarbrücken
Andrey Ostrovskiy • Saarbrücken
Johann Ovcar • Neunkirchen
Ahmad Razak • Neunkirchen
Magnus Scharnowski • Großrosseln
Rafael Sieben • Nohfelden
Lisa Thul-Müller • Neunkirchen
Philippe Weingarh • Ottweiler
Andreas Wolf • Saarbrücken
Arne Zimmer • Neunkirchen
Roland Zölch • Homburg

Geburtstage

100 Obering.(FH) Willy W. Behrens, 02.01.
Emsdorf

75 Ing. Gilbert Baumann, 05.02.
Bous
Dipl.-Ing. Karl Heinz Rott, 08.02.
Saarbrücken
Ing. Gerhard Rafflenbeul, 21.02.
Ottweiler
Dipl.-Ing. Adolf Kölsch, 25.02.
Großrosseln

70 Ing. (grad.) Friedel Welsch, 02.02.
Mandelbachtal
Ing. (grad.) Werner Lambert, 06.02.
Saarwellingen

65 Prof. Dr. Ing. Jürgen Althoff, 04.01.
St. Wendel
Ing. (grad.) Wolfgang Musseleck, 11.02.
Völklingen
Dr.-Ing. Volker von Wenz, 15.02.
Saarbrücken
Ing. (grad.) Walter Strauss, 15.01.
Saarwellingen

81 René Schmitz, 24.01.
L-Marner

Veranstaltungen

AK TGA

Vortrag

Termin: 04.03.10
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: IT Park SAAR Land (vorm. SITZ)
Saarbrücken-Burbach,
Altenkessler Straße 17, Gebäude
D2 HTZ (vorm. ZIP), Raum 001
Thema: Hygiene in der Trinkwasserin-
stallation – Novellierung der TrinkwV
aus Sicht des Gesundheitsamtes
Referent: Herr Stefan Hell, Saarbrücken
Inhalt: Mit der Novellierung der Trink-
wasserverordnung sind die Anforderungen an
die Installation von Leitungsnetzen für die Trink-
wasserversorgung neu definiert worden. Der
Referent ist Hygieneinspektor beim Gesund-
heitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken
und berichtet aus der Praxis über den erreichten
Stand der Umsetzung und Erfahrungen bei Abnah-
men und Prüfungen von installierten Anlagen.
Anmeldung: bei der Geschäftsstelle oder
beim Leiter AK-TGA, R. Wassmuth

Messebesuch – Fahrt zur Light & Building in Frankfurt

Termin: 15.04.10
Zeit: ganztätig
Ort: Messegelände Frankfurt / Main –
Abfahrt ab Saarbrücken Hbf
Thema: Internationale Fachmesse für
Architektur und Technik
Light & Building
11. April - 16. April 2010

Inhalt: Gemeinsame An- und Abreise –
Messestag zur individuellen Gestaltung

Messebesuch des AK TGA – nachdem die Fahrt
nach Frankfurt im letzten Jahr mangels Betei-
ligung ausgefallen ist, sollte es doch in 2010
wieder gelingen, eine interessierte Gruppe auf
die Reise zu schicken.

Der Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüs-
tung wird für alle Interessierten die Koordination
der An- und Abreise mit dem Zug ab Saarbrük-
ken übernehmen. Eintritt und Bahnfahrt sind für
die Teilnehmer kostenfrei.

**Bitte bis 22. März 2010 verbindlich mit
Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse
(sofern vorhanden) anmelden.**

Auch Gäste können gemeldet werden (Anträge
auf Mitgliedschaft im VDI können auch im Zug
oder nachträglich ausgefüllt werden).

Anmeldung: bei der Geschäftsstelle oder
beim Leiter AK-TGA, R. Wassmuth

Wir trauern um

Herrn Dipl.Wirt.-Ing.

Martin Krämer

51 Jahre

Bühler Straße 108
66130 Saarbrücken

Ing. (grad.)

Willi Albrecht Ludwig

62 Jahre

Lerchenweg 3
66802 Überherrn

VDI im Internet:
www.vdi-saar.de

Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure
Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.
Prof. Dr.-Ing. Walter Calles

Redaktion: Dipl.-Ing. Rudolf Klasen
Dipl.-Ing. Lutz Steinbach

Herstellung: konkret.mediaservice
Erwin Hofer, Saarlouis,
Tel. 0 68 31 / 966 98 90
www.konkretms.de

Anzeigen: Geschäftsstelle des
VDI Bezirksverein Saar e.V.
Tel. 0 68 37 / 9 17 20

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.03

Die veröffentlichten Beiträge sind urheber-
rechtlich geschützt. Für gewerblich herge-
stellte oder benutzte Kopien ist eine Gebühr
an die VG Wort zu zahlen.

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
Do 14.01.10	19.00 Uhr	siehe www.vdi.de/suj-saar	Stammtisch		AK SuJ
Do 11.02.10	19.00 Uhr	siehe www.vdi.de/suj-saar	Stammtisch		AK SuJ
Di 04.03.10	18.00 Uhr	IT-Park Saar	Hygiene in der Trinkwasserinstallation	Stefan Hell	AK TGA
Do 14.04.10	ganztägig	Messe Frankfurt/Main	Internationale Fachmesse Light & Building		AK TGA
10. bis 18.06.10		Shanghai	VDI Mitgliederreise zur EXPO 2010		BZG Untere Saar

Zukünftige VDI-Info Mitteilungen des BV Saar für die Mitglieder

Ab Januar 2010 wird das Zustellungssystem für die VDI-Info Mitteilungen des BV-Saar umgestellt.

Die erste Ausgabe des Jahrgangs 2010 für die Monate Januar und Februar werden alle Mitglieder mit der Post erhalten.

Für die folgenden Ausgaben (im üblichen 2-/3-Monatsrhythmus) wollen wir dann die Portokosten so weit wie möglich senken und die VDI-Info Mitteilungen an alle, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben, als PDF-Anhang per E-Mail versenden. Bei den Mitgliedern, von denen wir private und dienstliche E-Mail-Adresse haben, wird dies die

private E-Mail-Adresse sein. Wenn Sie anderes wünschen, sollten Sie uns dies mitteilen. Bitte melden Sie sich bei uns per E-Mail unter bv-saar@vdi.de bzw. telefonisch unter der Nr. **0 68 37 / 9 17 20**.

Auch wenn die uns bekannten E-Mail-Adressen nicht auf dem aktuellen Stand sind, bitten wir Sie um Mitteilung. Diejenigen Mitglieder, die keinen Internet-Zugang besitzen oder trotz vorhandener E-Mail-Adresse weiterhin auf der Zustellung der Papiervariante bestehen, müssten uns dies schriftlich mitteilen.

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Geschäftsstelle zur Verfügung:

Dipl.-Ing. (FH) Roland Ible
Kerlinger Weg 1a
66798 Wallerfangen
Telefon: 0 68 37 / 9 17 20
Fax: 0 68 37 / 9 17 21

E-Mail: bv-saar@vdi.de - <http://www.vdi-saar.de>
 Bitte setzen Sie sich mit uns per E-Mail an bv-saar@vdi.de in Verbindung, wenn Sie

- Mitglied im VDI BV-Saar sind, aber keine VDI-Info Mitteilung erhalten möchten
- Sie kein Mitglied des VDI BV-Saar sind, aber dennoch ab Januar 2010 die kostenlose elektronische VDI-Info Mitteilung per E-Mail erhalten möchten.

Adressen

Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr.-Ing. Walter Calles
 Goebenstraße 40
 66117 Saarbrücken
 eMail: calles@htw-saarland.de

Bezirksgruppen

IGB Bezirksgruppe Ost-Saar
 N.N.
 Tel. siehe Geschäftsstelle

MZG Bezirksgruppe Untere Saar
 Dipl.-Ing. Wolfgang Rossbach
 Am Scheiffberg 13 · 66687 Wadern
 Tel. 06874 7975 · Fax 06874 7976
 eMail: wrossbach@t-online.de

WND Bezirksgruppe Nord-Saar
 Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann
 Trierer Straße 31 · 66640 Namborn
 Tel. 06851 4493 oder 0178 7101787
 eMail: schuhmann.karljosef@vdi.de

Arbeitskreise

ADB Produktionstechnik
 N.N.
 Tel. siehe Geschäftsstelle

AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz
 Dipl.-Ing. Stephan Mayer
 Schloßbergstraße 69 · 66440 Blieskastel
 Tel. 06842 507946
 eMail: stephan.mayer@eon-energie.com

BMT Bionik und Medizintechnik

Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Weber
 HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft
 Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
 Tel. 0681 5867675
 eMail: hjweber@htw-saarland.de

EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Konstr.-Ing. Dieter Piro
 Eichendorffstraße 16, 66386 St. Ingbert
 Tel. 06894 8312 · Fax 06894 9557881
 eMail: dieter.piro@web.de

ET Energietechnik

N.N.
 Tel. siehe Geschäftsstelle

JuT Jugend und Technik

Prof. Dr.-Ing. Dieter Arendes
 HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft
 Waldhausweg 14 · 66123 Saarbrücken
 Tel. 0681 5867586 · Fax 0681 5867507
 eMail: dieter.arendes@htw-saarland.de

QM Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider
 Am Weiherberg 8
 66564 Ottweiler/Lautenbach
 Tel. 06858 6419, Mobil: 0151 14047921
 eMail: juergen.schneider@vdi.de

SuJ Studenten und Jungingenieure

Tim Scheidhauer B. Eng.
 Am Dünkelacker 9 · 66333 Völklingen
 Tel. 0162 6207094
 eMail: suj-saar@vdi.de
www.vdi.de/suj-saar

TGA Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth
 Jahnstraße 20 · 66773 Schwalbach
 Tel. 06834 568408, Fax 06834 568496
 eMail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

W Werkstofftechnik

N.N.
 Tel. siehe Geschäftsstelle

Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. Rudolf Klasen
 Lärchenweg 12 · 66663 Merzig
 Tel./Fax 06861 3729
 eMail: r.a.klasen@web.de

VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen
 Telefon 0 68 37/9 17 20 · Telefax 9 17 21
 eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de
 Bankverbindung: Postbank Saarbrücken
 BLZ 590 100 66 · Konto 733 466 5

VDI-Info Redaktion:

Telefon 0 68 97/56 70 67 · Fax 0 68 97/56 70 71
 eMail: l.steinbach@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe März./April 2010 ist der 31.01.10